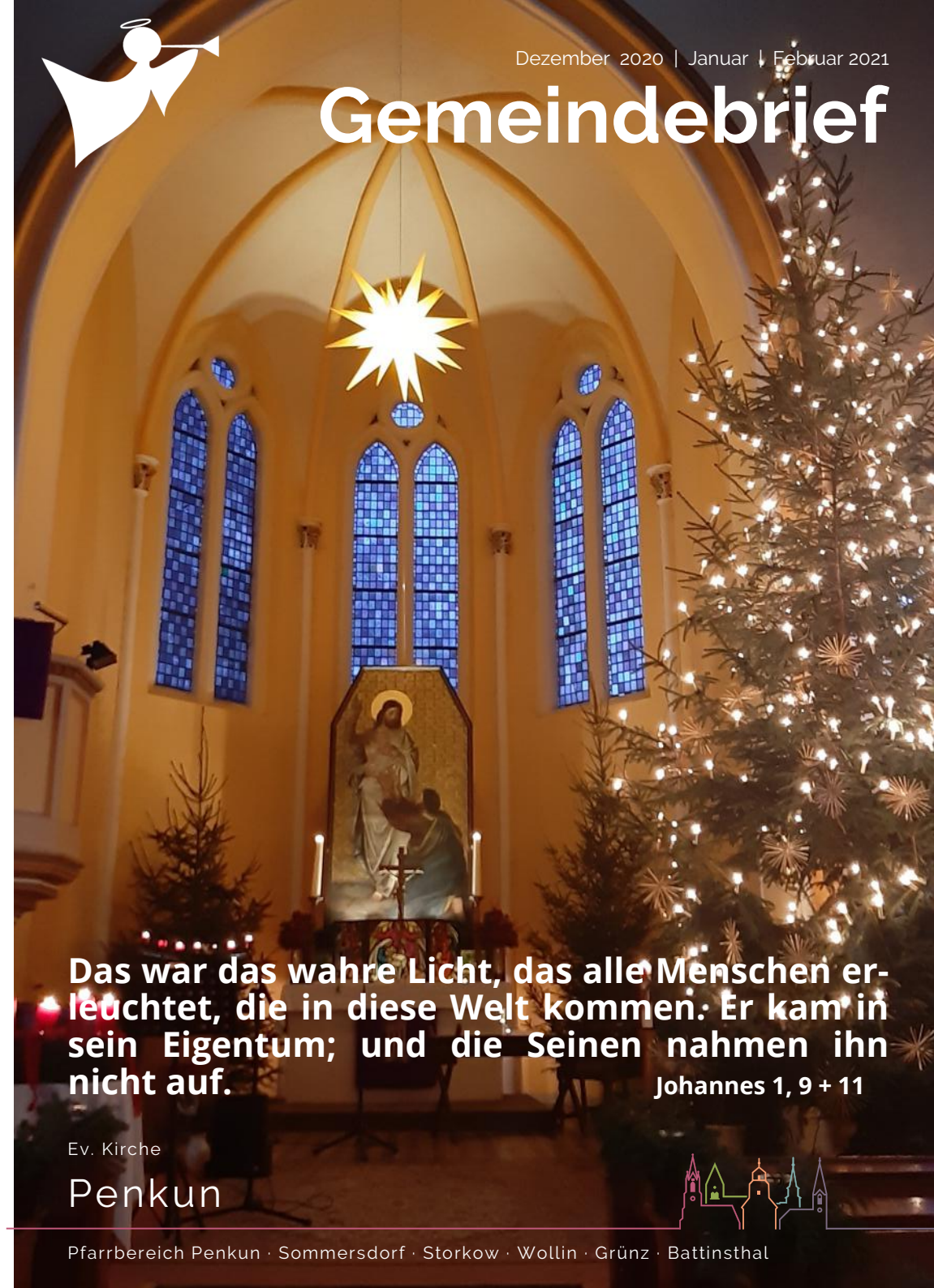




Dezember 2020 | Januar | Februar 2021

Gemeindebrief



Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen: Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Johannes 1, 9 + 11

Ev. Kirche

Penkun



Pfarrbereich Penkun · Sommersdorf · Storkow · Wollin · Grünz · Battinthal

„Einmal in der Woche

Als ich 12 Jahre alt, war sagte meine Mutter zu mir: „Junge du bist nun kein kleines Kind mehr. Bald bist du erwachsen“

„Vater und ich möchten dich ab jetzt bitten, einmal in der Woche den Hausdienst zu verrichten: Müll rausbringen und an einem Tag den Abwasch in der Küche zu erledigen.“

Ich sagte: „Mutti, ich habe doch so viele Hausaufgaben auf. Außerdem hab ich keine Lust und Laune dafür. Gut, einmal im Jahr, zu deinem Geburtstag will ich das gerne tun: Für dich da sein und dir helfen.“

Doch meine Mutter blieb dabei: „Nein, Junge! Einmal in der Woche Hausdienst, Abwasch und Müll rausbringen, das ist doch nicht zu viel verlangt als Familienmitglied!“ Liebe Gemeinde!

Vielleicht sieht Gott, unser Schöpfer, das auch so wie meine Eltern: „Einmal in der Woche - ist das denn zu viel verlangt?“ Einmal in der Woche Gottesdienst.

Für die meisten Christen ist es scheinbar wie bei mir als 12-jähriger Junge nur eine lästige Pflicht. Ich habe doch so viele wichtige Aufgaben! Außerdem macht mir das keinen Spaß: Singen, Beten und mich kritisch hinterfragen müssen!

Einmal die Woche Hausdienst oder Gottesdienst – ist das zu viel verlangt? Da wird der Lobpreis und die Stunde der Besinnung,

des Dankens und des Opfern als lästige Pflichterfüllung empfunden.

Übrigens, meine großmütige Geste: „Einmal im Jahr – zu deinem Geburtstag will ich es gerne tun!“, empfand meine Mutter als Beleidigung. Wie fänden Sie als Mutter oder Vater dieses Angebot ihres Zöglings? Und was wird Gott wohl davon halten? Wird er sich freuen, wenn wir es wenigstens zu Weihnachten einmal schaffen?

Im Gegensatz zu den romantischen Weihnachtstexten in Matthäus, Lukas und Johannes geht es im Markus-Evangelium hart zur Sache. Es beginnt mit dem Bußruf: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Das ist wie Weihnachten in Corona-Zeiten.

Zum Christfest und Jahreswechsel grüße ich Sie mit der Jahreslosung für 2021:

Jesus Christus spricht:
„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ Lukas 6, 36

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor



Bernhard Redel

Für Kinder Kinderstunde

- Klasse 1-3: montags 13.30 Uhr
- Klasse 4-6: montags 14.30 Uhr

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht

- *Vorkonfirmanden (Klasse 7)* donnerstags 16.30 Uhr
- *Hauptkonfirmanden (Klasse 8)* dienstags 16.30 Uhr

Jugendkreis im Pfarrhaus Penkun

Junge Gemeinde jeden
4. Donnerstag im Monat um 18 Uhr

Bücherkiste

Öffnungszeiten: dienstags und freitags
9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Orgelunterricht

Mathias Kowol
Telefon: 039751 293986
E-Mail: musikermathias@gmail.com



Klavierunterricht für Anfänger

Silke Oertel, Musiktherapeutin
Tel. 039751-61700



Musikalische Vesper im Kerzenschein

2. Feiertag, 26. Dezember
um 17.00 Uhr

Bibelwoche

Ab 25. Januar, Montag bis Freitag,
31. Januar, jeden Abend um 19.00
Uhr

**Bitte melden Sie ihre Teilnahme
im Voraus an.**

Weltgebetstag der Frauen

Sonntag, 7. März um 10.00 Uhr

Für Senioren

Andacht am Seniorenheim Abendsonne
mittwochs, 14-täglich um 16.00 Uhr
Andacht am Betreuten Wohnen
mittwochs, monatlich 15.00 Uhr

Sommersdorf - Neuhof



Andacht—Lebendiger Adventskalender
Dienstag, 8. Dezember um 17.00 Uhr

Bibelwoche
Montag, 25. Januar bis Freitag, 31. Januar jeweils täglich um 19.00 Uhr
Bitte melden Sie ihre Teilnahme im Voraus an.

Weltgebetstag
Sonntag, 7. März um 14.30 Uhr

Grünz - Radewitz



Andacht—Lebendiger Adventskalender
Donnerstag, 17. Dezember um 17.00 Uhr

Radewitzer Parkweihnacht
1. Feiertag, um 16.00 Uhr im Gutspark Radewitz

Musikalische Vesper zur Weihnachtszeit
Sonntag, 3. Januar um 16.00 Uhr

Battinsthal - Schuckmannshöhe



Andacht—Lebendiger Adventskalender
Donnerstag, 10. Dezember um 17.00 Uhr

Battinsthaler Christnacht—Autogottesdienst
Heiligabend, 24. Dezember um 22.00 Uhr



Wollin - Friedefeld



Andacht—Lebendiger Adventskalender
Donnerstag, 3. Dezember um 17.00 Uhr

Bibelwoche
Montag, 25. Januar bis Freitag, 31. Januar jeweils täglich um 17.00 Uhr in der FFW Wollin-Friedefeld
Bitte melden Sie ihre Teilnahme im Voraus an.

Weltgebetstag
Sonntag, 7. März um 14.30 Uhr

Küsterdienst
Wir bedanken uns für den geleisteten Küsterdienst in der Kirche Wollin. Der Monatsplan von 2020 wird auch für das nächste Jahr übernommen. Für Änderungswünsche wenden Sie sich bitte, idealerweise mit Tauschpartner, an Frau Zastrow.

Storkow - Büssow



Andacht—Lebendiger Adventskalender
Dienstag, 15. Dezember um 17.00 Uhr

Plattdeutscher Gottesdienst am Dreikönigstag
Mittwoch, 6. Januar um 19.00 Uhr



Georg Pirrwitz

Herr Pirrwitz wurde 1936 in Stettin geboren. Während des Krieges wurde er 1943 mit seiner Familie nach Schmölln evakuiert. Von 1950 an bis 1965 lebte er in Grünz. Anschließend zog es ihn nach Penkun, wo er ab 1985 bis 1997 die Tankstelle betrieb.

Im Kirchengemeinderat Penkun hat sich Herr Pirrwitz über 16 Jahre lang engagiert. Sein besonderes Augenmerk gilt bis zum heutigen Tage der weihnachtlichen Festdekoration und Baumaufstellung in der Stadtkirche Penkun. Hier hat er auch den Sternenhimmel angebracht, der jährlich zur Adventszeit die Kirche beleuchtet. Seit 2008 setzt er sich mit all seiner Kraft und Leidenschaft dafür ein, dass das Gefallenendenkmal vor der Kirche restauriert wird. In diesem Jahr trugen seine ständigen Bemühungen Früchte. Die Sanierung hat begonnen. Sein größter Wunsch ist es, dass die Fertigstellung des Denkmals abgeschlossen wird.



Tilman Jeremias

Seit März 2019 ist Tilman Jeremias gewählter Bischof der Evang.-Luth. Kirche in Norddeutschland. Zu den zentralen Aufgaben des 54-jährigen gehören die geistige Leitung des Sprengels Mecklenburg und Pommern, Besuche und Beratung von Kirchengemeinden und Kirchenkreisen. Er feiert besondere Gottesdienste und ordiniert neue Pastorinnen und Pastoren. Er ist Vermittler und Wegbereiter zu ökumenischen Partnern und unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Gruppen. Seine Predigtstätte ist der Dom St. Nikolai zu Greifswald. Wir freuen uns, Bischof Jeremias zum ersten Mal in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen und laden herzlich zum Festgottesdienst am Sonntag, den 6. Dezember um 14.30 Uhr in die Kirche Penkun ein.



Renate Wiegandt

Frau Wiegandt wurde 1961 in Prenzlau geboren, ist verheiratet und hat 2 Kinder. Seit vielen Jahren schon lebt sie in Grünz, wo sie sich seit 2001 in der Kirchengemeinde engagiert und den Kirchendienst ausübt. Insbesondere ist sie mit der Pflege der Außenanlagen betraut. Bei Fragen und allen anderen kirchlichen Angelegenheiten ist sie für die Gemeindemitglieder Ansprechpartnerin vor Ort.

Humor

Frage im Religionsunterricht: „Wo ist das Himmelsreich?“ – „In Erlangen“, antwortete ein Schüler. „Wie kommst du denn darauf?“ – „In der Bibel steht doch: Suchet das Reich Gottes zu erlangen.“

Der kleine Max kommt aus der Schule. Die Mutter will wissen, worüber im Religionsunterricht gesprochen worden ist. Max antwortet: „Über Gott, den Quirl.“

Was ist das denn für ein Unsinn?“ fragt die Mutter. „Doch, doch“, beharrt Max. „Also, das kann ich mir gar nicht vorstellen. Morgen fragst du deinen Religionslehrer.“ Am anderen Tag kommt Max aus der Schule und ruft freudestrahlend: „Es war gar nicht Gott, der Quirl. Aber ich wusste doch, dass es mit der Küche zu tun hat. Es war Gott der Schöpfer.“

Ein schwäbischer Schäfer sitzt mit seinem Hund in der Kirche. Der Pfarrer predigt und spricht: „Ein guter Hirte bleibt immer bei seinen Schafen!“ Da sagt der Schäfer zu seinem Hund: „Komm Hasso, der stänkert schon wieder.“

Reinfall: „Nun Opa, wie gefällt dir das Hörgerät, das ich dir zu Weihnachten geschenkt habe?“, fragt Hugo. Der Opa meint: „Es funktioniert überraschend gut. Ich habe schon dreimal mein Testament geändert.“



Nachdenkliches von Immanuel Kant:

Reich ist man nicht durch das, was man besitzt, sondern mehr noch durch das, was man mit Würde zu entbehren weiß, und es könnte sein, dass die Menschheit reicher wird, indem sie ärmer wird, und gewinnt, indem sie verliert.

Brot für die Welt

Dem aktuellen Gemeindebrief liegen kleine Umschläge für die Sammlung „Brot für die Welt“ bei. Die Umschläge können im Rahmen der Kollekte zur Christvesper am Heiligen Abend mit dem Dankopfer abgegeben werden.

Brot für die Welt

Paketaktion im Schuhkarton—FeG Auslandshilfe

Die Durchführung der alljährlichen Spendenaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ ist auf Grund der Reisebeschränkungen nach Russland und Rumänien in diesem Jahr leider nicht möglich. In Kooperation mit der FeG Auslandshilfe sammeln wir daher Spendenpakete, die bestimmt sind für die Ukraine.

Inhalt für ein „Paket zum Leben“

- 2x 1 Liter Speiseöl (Plastikflasche)
- 2x 1 kg Weizenmehl
- 2x 1 kg Nudeln (z. B. Spaghetti, Spirelli)
- 2x 1 kg Zucker
- 2x 1 kg Reis (kein Milchreis)
- 2x Multivitamin-tabletten

Im Gemeindebüro Penkun kann dafür ein Leerpaket abgeholt werden. Dieses stellt die Auslandshilfe zur Verfügung. Sie übernimmt auch den Transport zu den Empfängern. Verteilt werden die Pakete von langjährigen Partnern der Auslandshilfe vor Ort. Ansprechpartner ist Guido Ortman aus Mescherin. Es besteht die Möglichkeit, den Transport als Mitfahrer zu begleiten. Es werden noch Fahrzeugführer mit LKW-Führerschein gesucht.

Kindergottesdienst in Penkun

Für die Durchführung des sonntäglichen Kindergottesdienstes in Penkun, der parallel zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr erfolgen soll, wird zur Leitung & Betreuung eine junge Person mit christlichem Profil gesucht. Ein Sponsor, dem diese Arbeit am Herzen liegt, fördert dieses Vorhaben mit 20,- Euro pro Einsatz (ca. 1 Stunde).

Bücherstube

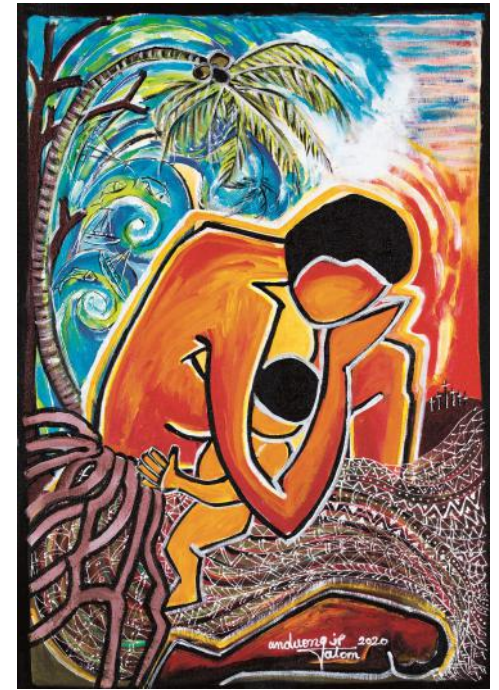
Für die ehrenamtliche Arbeit in der Bücherstube suchen wir in Nachfolge von Frau Sy ein neues Team, evtl. auch eine Einzelperson, die dienstags und freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr die Bücherstube geöffnet hält. Vorrübergehend hat dankenswerter Weise Mathias Kowol diesen Dienst übernommen.

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaates Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstages aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 - 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, können Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrialisation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenzeiten lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur



Titelbild zum Weltgebetstag 2021
© Juliette Pita

der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um der Umweltzerstörung entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Gottesdienste, Sonntag, 7. März
um 10.00 Uhr in Penkun
um 14.30 Uhr in Sommersdorf
um 17.00 Uhr in Wollin/Friedefeld



**A - Agape Mahl/
Abendmahl**



Penkun



Sommersdorf

6. Dezember 2. Advent	14.30 Uhr Festgd. m. Bischof Tilmann Jeremias	A	
13. Dezember 3. Advent	10 Uhr		9 Uhr
20. Dezember 4. Advent	10 Uhr		
24. Dezember Heiligabend	17 Uhr		18.15 Uhr
25. Dezember 1. Weihnachtstag	16 Uhr	R a d e w i t z e r	
26. Dezember 2. Weihnachtstag	17 Uhr Musikalische Vesper		10 Uhr
27. Dezember 1. So. nach dem Christfest	10 Uhr		
31. Dezember Silvester	17 Uhr	A	17 Uhr A
3. Januar 2. So. nach dem Christfest	10 Uhr		14.30 Uhr
10. Januar 1. So. nach Epiphantias	10 Uhr		
17. Januar 2. So. nach Epiphantias	10 Uhr		15.30 Uhr
24. Januar 3. So. nach Epiphantias	10 Uhr		
31. Januar Letzter So. nach Epiphantias	10 Uhr Abschlussgd. der Bibelwoche		17 Uhr Abschlussgd. der Bibelwoche
7. Februar Sexagesimae	10 Uhr		
14. Februar Estomihi	10 Uhr		9 Uhr
21. Februar Invocavit	10 Uhr		
28. Februar Reminiscere	10 Uhr		
7. März Oculi	10 Uhr Weltgebetstag		14.30 Uhr Weltgebetstag



Storkow



Wollin



Grünz

	14.30 Uhr		16 Uhr
14 Uhr	15.30 Uhr		14.30 Uhr
P a r k w e i h n a c h t			
	10 Uhr		14.30 Uhr
16 Uhr A	19 Uhr A		14.30 Uhr A
19 Uhr Mi., 6. Jan./ Plattdt. Gottesdienst	9 Uhr		16 Uhr Musikalische Vesper
	17 Uhr		14.30 Uhr
16 Uhr Sa., 30. Januar Bibelwoche	14.30 Uhr Abschlussgd. der Bibelwoche		18.30 Uhr
	14.30 Uhr		17 Uhr
11 Uhr	16 Uhr Weltgebetstag		18.30 Uhr

Weihnachtsspendenprojekte 2020/21

Für die Weihnachtsbaumbeleuchtung auf dem Kirchplatz in Penkun benötigen wir noch 350 €. Die Beleuchtung hat insgesamt einen Umfang von 700 €.

Wir benötigen für die Anschaffung der Orgel in Storkow noch 1.900 €. Ein Kostenangebot in Höhe von 6.000 € liegt uns vor. Für das Projekt sind zum jetzigen Zeitpunkt Rücklagen in Höhe von 4.100 € vorhanden.

Die Wartung und Umrüstung der Glockenläuteanlage in der Kirche Wollin ist dringend erforderlich. Benötigt werden 1.200 €. Ab Dezember 2020 beginnt unsere Sammelaktion.

Damit wir auch weiterhin unsere Onlinevideos auf Facebook veröffentlichen können, möchten wir für diese Arbeit ebenfalls um Spenden bitten.

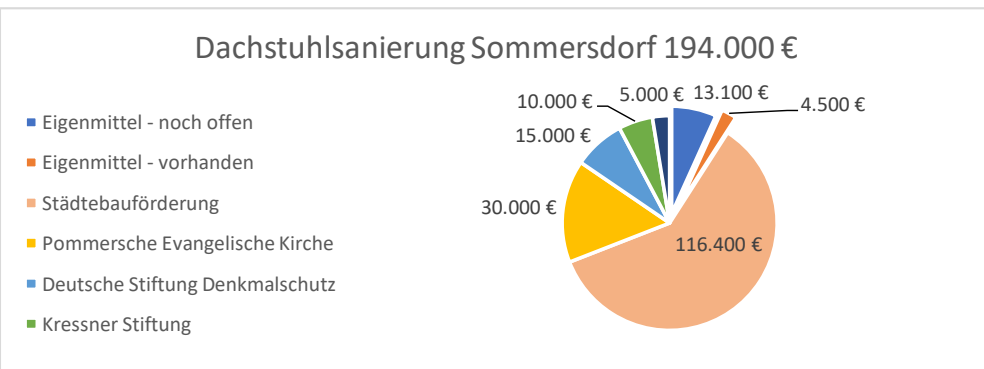
Die Eingangstür der Kirche in Sommersdorf muss erneuert werden. Gesamtkosten 3.000 €. Unsere Sammelaktion beginnt am 1. Dezember 2020.

Die Turmuhr der Kirche Grünz hat noch kein Schlagwerk. Gesamtkosten 2.500 €. Eine private Spende von 500 € ist bereits zugesagt. Benötigt werden noch 1.500 €.

Ihre Spenden bitten wir unter dem jeweiligen Verwendungszweck auf das Konto der Kirchengemeinde Penkun zu überweisen.

Kontonummer: DE 22 1505 0400 3420 0025 47
Sparkasse Uecker – Randow

Wir danken allen, die uns bei unseren Projekten finanziell oder tatkräftig unterstützen.



Barbaratag

Juhu, bald ist es endlich wieder soweit: Weihnachten steht vor der Tür. Bestimmt freuen sich auch schon viele von euch auf das frohe Fest und darauf, die langersehnten Geschenke endlich in den Händen

zu halten. Ein bisschen müssen wir uns aber noch gedulden, denn bis zum Heiligen Abend sind es noch ein paar Wochen.

Hier geht es dieses mal aber nicht um den Heiligen Abend oder Mariä Lichtmess, sondern um den Barbaratag.

Ein paar von euch haben bestimmt schon mal vom Barbaratag gehört und wissen vielleicht sogar worum es an diesem Tag geht. Wenn nicht, erfährst du hier das Wichtigste, was du über den Barbaratag wissen solltest.

Der Barbaratag wird am 4. Dezember gefeiert und erinnert an eine Frau mit dem Namen Barbara.

Barbara wurde im 4. Jahrhundert geboren und war die Tochter eines reichen Kaufmanns namens Dioscuros. Als sie alt genug war, wurde Barbara einem Mann versprochen und sollte heiraten. Doch Barbara war heimlich dem Christentum beigetreten und dachte gar nicht an eine Hochzeit. Sie wollte ein Leben in Armut führen, doch das gefiel ihrem Vater ganz und gar nicht.

Als ihr Vater eines Tages auf Geschäftsreise ging, ließ er Barbara in einem Turm einsperren, in der Hoffnung, dass sie vom Christentum ab-



Am 4. Dezember werden die Kirschwäzge geschnitten, die zu Weihnachten in voller Blüte stehen.

lassen und zur Vernunft kommen würde. Barbara sah dies jedoch nicht ein. Sie ließ ein dreifaltiges Fenster in die Turmmauer schlagen, brachte ein Kreuz als Zeichen ihres Glaubens an und lebte als Nonne. Als ihr Vater von seiner Reise wiederkam, war Barbara immer noch von ihrem Glauben überzeugt und er schwor ihr, sie höchstpersönlich den Folterknechten zu übergeben. Dies ängstigte sie jedoch nicht. Barbara kam vor den Richter und ihr Vater drängte sie dazu vom „Irrglauben“ des Christentums abzulassen. Als sie auch damit nicht umgestimmt werden konnte, musste sie die schwerste Folter erleiden. Jedoch starb sie auch unter der Folter nicht. Der Legende nach, soll der eigene Vater sie enthauptet haben. Noch auf dem Richtplatz wurde er kurz darauf vom Blitz erschlagen.

Sophia Majunke, Friedefeld





Zosia Dębowska i Sophia Majunke chodzą do 7 klasy polsko-niemieckiego gimnazjum w Löcknitz. Redagują tą stronę.



Zosia Debowska und Sophia Majunke gehen in die 7. Klasse des Deutsch-Polnischen Gymnasiums Löcknitz. Sie gestalten diese Doppelseite.

Światło i ciemność

W świątecznym i zimowym czasie dużą rolę gra światło i ciemność bo teraz dni stają się coraz krótsze a noce coraz dłuższe. 21. grudnia mamy najkrótszy dzień i najdłuższą noc w roku. To przecież dlatego świętujemy Boże Narodzenie w grudniu.

Ale co oznacza tak naprawdę to światło w tym ciemnym czasie?

Ciemność potrafi być bardzo nieprzyjemna, niepokojąca i deprymująca. Bo nie wiemy co się za nią skrywa i jakie niebezpieczeństwo nas w tej ciemności czeka. Wydają nam się taka groźna bo grozi nas zamknąć i nam już nic nie pokazać.

Odwrotnie światło nam daje zaufania i nadzieję bo nawet w najgorszej ciemności jest światełko które wyprowadzi nas z tej stagnacji. Bóg jest największym światłem dla nas wszystkich. Ono (Bóg) jest zawsze przy nas i pomaga zauważyć rozwiązania problemów tak jak światło.

I dlatego też świętujemy zejście Boga na świat w najciemniejszej porze roku żeby o tym pamiętać że ono (Bóg) jest naszym światłem.



Bądźcie miłosierni,
jak Ojciec wasz
jest miłosierny.
Lukas 6, 36

Licht und Dunkelheit

Wir alle freuen uns, denn es ist bald wieder soweit. Weihnachten steht kurz vor der Tür und gerade in dieser Zeit spielen Licht und Dunkelheit eine wichtige Rolle, denn die Nächte in der Winterzeit bzw. Weihnachtszeit ziehen sich immer mehr in die Länge. Die Tage werden zunehmend kürzer. Am 21. Dezember dieses Jahres erreichen wir die längste Nacht und den kürzesten Tag. Weihnachten ist also praktisch gesehen die „Wende“ dem Licht entgehen.

Aber was sind Licht und Dunkelheit eigentlich genau?

Die Dunkelheit ist wie eine Decke, die alles zu verschlingen scheint, was sich ihr in den Weg stellt. Aber sie ist nicht dazu fähig, etwas zu verändern oder verschwinden zu lassen. Wir sind nur nicht in der Lage, das, was in der Dunkelheit versteckt liegt, zu sehen.



Foto: Berith Klänhammer, Penkun

Die Botschaft der Bibel ist: Gott ist das Licht. Und die Dunkelheit ist lediglich die Abwesenheit von Licht. Unsere Aufgabe sollte es sein das Licht zu verstärken. So dass es uns die Augen öffnet und uns sehen lässt was die Dunkelheit vor uns verborgen hält. Es steht für die Verbundenheit zu Gott, für die Liebe und die Hoffnung.

Ein gutes Beispiel für Licht und Dunkelheit ist Jesus.

Wir alle haben gelernt, dass Jesus am Heiligen Abend geboren ist. Aber weiß man das so genau? Die ersten Christen haben seine Geburt in die Weihnachts- bzw. Winterzeit gelegt, um auszudrücken: Jesus ist das Licht, das in unsere Dunkelheit scheint und auch Dinge aufdeckt, die wir lieber unbeleuchtet wünschen.

Das Licht war auch der Beginn der Welt, denn Gott sprach: „Es werde Licht“, und es ward Licht (1. Mose 1, 3). Außerdem leben wir Menschen vom Licht, denn ohne Licht gäbe es kein Leben. Auch gibt es viele Varianten, wie man Licht verstehen und ausdrücken kann, zum Beispiel: „Jemanden hinter das Licht führen.“, „Jemandem geht ein Licht auf.“, „Etwas ans Licht bringen.“

Sophia Majunke, Friedefeld

Datenschutzrechtlicher Hinweis

Sehr geehrter Leser,

Sie lesen die Onlineausgabe des Gemeindebriefs Penkun.

Gemäß §18 DSAVO (Datenschutzanwendungsverordnung der EKD) bedürfen Veröffentlichungen personenbezogener Daten im Internet der schriftlichen Erlaubnis. Deshalb wurde diese Seite in der Online-Version entfernt. Die ungeschwärzte Seite können Sie in der Druck-Version lesen. Diese liegt kostenlos in allen Kirchen des Pfarrsprengels und im Pfarramt Penkun für Sie aus.

Wir danken allen, die mit ihren Spenden, Gaben und Kollekten zum kirchlichen Leben beitragen.

Kirche Penkun

Herr G. Pirwitz
Herr A. Wedegärtner
Frau H. Dräger
Frau G. Kübke
Trauerspende W. Behling
Herr J. Scheffler
Herr Pfr. B. Riedel
Fam. Dr. K. Prignitz

Kirche Penkun,

Weihnachtsbaumbeleuchtung

Herr S. Zillat
Herr N. & Frau E. Zillat
Frau D. Wolf
Herrn S. & Frau M. Röhl
Frau S. Brüssow

Kirche Penkun, Adventsstern

Fam. A. Deutschmann
Frau N. Höwler

Gemeindehaus Penkun

Herr Pfr. B. Riedel

Kirche Sommersdorf

Trauerspende, Gärtner, Schulz
Erntedankopfer, Fam. M. Semder
Erntedankopfer, Fam. A. Glasenapp

Kirche Grünz

Agrar GmbH Randowbruch

Kirche Wollin

Herr H. Stegemann
Frau Friese & Herr P. Walger

Gemeindebrief

Frau R. Klaus
anonyme Spende

Gemeindearbeit

Fam. P. Lange
Frau M. Baumann

Partnergemeinde Ostpreußen

Frau I. Becker, Wartin

Festgottesdienst—St. Nikolaus

Sonntag, 6. Dezember, 2. Advent

um 14.30 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche Penkun
Festpredigt: Bischof Tilman Jeremias, Greifswald
anschließend Diskussion über die aktuelle Situation und deren Bewältigung
um 16.00 Uhr Bischof Jeremias beschenkt die Kinder

Lebendiger Adventskalender

Dienstag, 1. Dezember um 17.00 Uhr in der Stadtkirche Penkun
Donnerstag, 3. Dezember um 17.00 Uhr in der Dorfkirche Wollin
Dienstag, 8. Dezember um 17.00 Uhr in der Dorfkirche Sommersdorf
Donnerstag, 10. Dezember um 17.00 Uhr in der Kapelle Battinsthal
Dienstag, 15. Dezember um 17.00 Uhr in der Dorfkirche Storkow
Donnerstag, 17. Dezember um 17.00 Uhr in der Dorfkirche Grünz
Dienstag, 22. Dezember um 17.00 Uhr in der Stadtkirche Penkun

Nordkirchen-Aktion—“Hoffungsleuchten“

tägliche Innenbeleuchtung aller Kirchen von 16 bis 22 Uhr
sonntags sind die Kirchen von 11 bis 17 Uhr geöffnet

Heiligabend

Die Christvespern am Heiligen Abend finden als kurze Andachten vor den Kirchen statt.
Mögliche Änderungen werden zeitnah bekannt gegeben.

Tägliche Orgelmusik zur Weihnachtszeit

Sonntag, 27. Dezember bis Mittwoch, 6. Januar, jeweils um 15.00 Uhr in der Stadtkirche Penkun mit Mathias Kowol

Plattdeutscher Gottesdienst

Mittwoch, 6. Januar um 19.00 Uhr in der Dorfkirche Storkow mit Pastor Mathias Jehsert, Retzin

Musikalische Vesper—Grünz

Sonntag, 3. Januar um 16.00 Uhr in der Dorfkirche Grünz

Bibelwoche

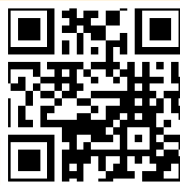
Montag, 25. Januar bis Freitag, 31. Januar
Täglich: 17.00 Uhr in Wollin, 19.00 Uhr in Sommersdorf, 19.00 Uhr in Penkun
Bitte melden Sie ihre Teilnahme im Voraus an.

Weltgebetstag der Frauen „Vanuatu“

Sonntag, 7. März
um 10.00 Uhr in der Stadtkirche Penkun
um 14.30 Uhr in der Dorfkirche Sommersdorf
um 17.00 Uhr in der Dorfkirche Wollin



Pfarramt Penkun	Breite Straße 10, 17328 Penkun Tel. 039751 60361 penkun@pek.de www.kirche-penkun.de
Kontoverbindung	Ev. Kirchengemeinde Penkun Bank: Sparkasse Uecker-Randow IBAN: DE22 1505 0400 3420 0025 47 BIC: NOLADE21PSW
Pfarrer	Bernhard Riedel
Sekretariat	Ingelore Vogelsang (Dienstag bis Freitag von 8 - 12 Uhr)
Kinderstunde Bürokommunikation	Diana Weber montags 13.30 Uhr dienstags und freitags 8—12 Uhr
Gemeindeassistentin	Viola Grudzinski
Seniorenbetreuerin	Gerda Weigmann
Bücherstube	dienstags und freitags: 9.30—11.30 Uhr Breite Str. 18
Krankenhaus- seelsorge	Inke Pötter 01523-664 29 29 E-Mail: khs-poetter@pek.de
Ansprechpartner in den Dörfern	
Sommersdorf	Axel Glasenapp Elke Krüger Matthias Semder Roland Schulz (Friedhofsangelegenheiten)
Grünz-Radewitz	Silke Oertel (Kirchenmusik) Carsten Ehrke (Friedhofsangelegenheiten) Dietmar Roglitz (Archivwesen)
Wollin	Sonnlind Kanzenbach (Kinderarbeit) Hermann Zastrow (Friedhofsangelegenheiten) Lars Zastrow (Öffentlichkeitsarbeit) Sabine Zielke (Gemeindenachmittage)
Storkow	Antje Zibell
Battinsthal	Ursula Klein Margret Ziemendorf



Mehrgenerationenkrippenspiel 2019 Foto: Klaus Deutschmann, Penkun



Penkuner Ad-
ventsmarkt 2019
Foto: Klaus
Deutschmann,
Penkun

Sternensingen
im Senioren-
heim
Foto:
Diana Weber,
Penkun

Die drei Könige

Wir kommen daher ohn' allen Spott,
ein' schön' guten Abend gebe euch Gott.
Wir grüßen dies Haus und wünschen euch allen
Von Herzen das göttliche Wohlgefallen.

Gott möge uns allen Gesundheit verleihen,
dem Vieh und den Saaten gutes Gedeihen.
Christus möge im Hause wohnen,
und uns vor Pandemien verschonen.

Er segne das Haus und die da gehen ein und aus.
Die Liebe sei mächtig, der Herr soll euch führen,
das schreiben wir heut' auf die Schwellen der Türen.

Die Gabe vergelte der gütige Gott
Mit langem Leben und gutem Tod.
Er schenkt euch ein gesegnetes neues Jahr.
Das wünschen Caspar, Melchior und Balthasar.

Volksgut